Verantwortung sichtbar machen

Premiere. Nachhaltigkeit, Innovation und soziales Engagement haben bei der ersten Verleihung des FVDZ GREEN DENTISTRY Awards im Mittelpunkt gestanden. Ausgezeichnet wurden drei Projekte, die zeigen, wie vielfältig Verantwortung in der Zahnmedizin gelebt wird. Eine besondere Überraschung gab es auch.

Autorin: Marina Derkum

© Jörn Wolter/FVDZ

Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin bedeutet für mich weit mehr als Ressourcenschonung. Sie umfasst auch soziale Verantwortung, innovative Versorgungskonzepte und die Frage, wie wir unseren Berufsstand zukunftsfähig gestalten. Mit dem GREEN DENTISTRY Award geben wir den Menschen eine Bühne, die nicht nur über Veränderungen sprechen, sondern sie selbst in die Hand nehmen", sagte die stellvertretende FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Jeannine Bonaventura. Der erstmals ausgeschriebene Preis würdigt Projekte, die Verantwortung über den Praxisalltag hinaus übernehmen und neue Impulse für die Zahnmedizin setzen.

Rund 30 Bewerbungen gingen in den vergangenen Wochen in den drei Kategorien ein. Die Themen reichten von der zahnmedizinischen Versorgung in ländlichen Regionen Ruandas über die Reduzierung von Plastikmüll in Zahnarztpraxen bis hin zum Einsatz Künstlicher Intelligenz bei Schulzahnscreenings.

Die Qual der Wahl

Angesichts der beeindruckenden Bewerbungen fiel es der Jury nicht leicht, die drei Gewinnerprojekte auszuwählen. „Die anderen Projekte hätten definitiv auch eine Auszeichnung verdient. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr", sagte die Studierende und Jurymitglied Estelle Seeliger.

Die Jurys setzten sich jeweils aus einem Studierenden, einer Fachperson und einem FVDZ-Mitarbeiter zusammen. Als fachliche Experten waren vertreten Zahnärztin und Paralympics-Guide Dr. Maria Paulig in der Kategorie „Soziales Engagement" Timo Hand von der enretec GmbH in der Kategorie „Ressourcenbewusstsein" sowie Prof. Dr. Falk Schwendicke, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie an der LMU München in der Kategorie „Innovation". Ergänzt wurden alle drei Jurys durch die stellvertretende FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Jeannine Bonaventura und Lutz Hiller, Vorstandsmitglied der OEMUS MEDIA AG.

© Jörn Wolter/FVDZ

Premiere in Kassel

Die feierliche Verleihung des ersten GREEN DENTISTRY Awards fand am Freitagabend der diesjährigen Hauptversammlung im Glashaus Kassel statt. Die Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über 1.000 Euro Preisgeld freuen und erhielten die Gelegenheit, ihre Projekte an diesem Abend auf der Bühne vorzustellen.

Mundgesundheit für alle

Bonaventura übernahm bei der Preisverleihung die Kategorie „Soziales Engagement", die Initiativen für gesellschaftliche Teilhabe und eine bessere zahnmedizinische Versorgung würdigt, und überreichte den Preis an Anna-Lena Hillebrecht für ihr Projekt „Special Smiles". Das Projekt setzt sich für die Mundgesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung ein. Dazu gehören barrierefreie zahnmedizinische Screenings und individuelle Anleitungen zur Mundhygiene, unter anderem bei Veranstaltungen von Special Olympics. Außerdem werden Daten erhoben, um bestehende Versorgungslücken sichtbar zu machen.

Wie wichtig die Unterstützung zahlreicher Engagierter ist, betonte Hillebrecht: „Hinter Special Smiles stehen ein ganz, ganz großes Team und auch immer wieder ganz großartige Unterstützung von vielen Kolleginnen und Kollegen, auch aus dem Freien Verband." Das Team bestehe nicht nur aus erfahrenen Zahnärztinnen und Zahnärzten, sondern auch aus Studierenden.

„Mehrweg statt Einweg"

In der Kategorie „Ressourcenbewusstsein", bei der nachhaltige und erfolgreich in den Praxisalltag integrierte Konzepte im Fokus stehen, überreichte der FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl den ersten Preis an Dr. Sven Molitor für sein Projekt „Mehrweg statt Einweg". Im Rahmen einer Pilotstudie untersuchte Molitor, wie sich durch den Ersatz von Einweg-

© Jörn Wolter/FVDZ

Plastikartikeln durch Mehrwegprodukte bei Routineuntersuchungen Plastikmüll und CO_2-Emissionen in Zahnarztpraxen reduzieren lassen. Damit wolle er zeigen, „dass wir in unseren Praxen selbstständig Veränderungen herbeiführen können", um einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten, sagte Molitor bei der Preisverleihung.

Neue Wege in der Versorgung

Wie digitale Lösungen die zahnmedizinische Versorgung verbessern können, zeigt das Projekt „Lückenschluss im Versorgungsmangel" von Dr. Lisa Hezel. Dafür erhielt sie den ersten Preis in der Kategorie „Innovation", den FVDZ-Geschäftsführer Ralf Rausch überreichte. Die Kategorie zeichnet innovative digitale Ansätze für die Zahnmedizin aus.

In Magdeburg herrscht ein akuter Zahnärztemangel. Viele Patientinnen und Patienten finden keine Praxis mehr und wenden sich deshalb an den zahnärztlichen Notdienst. „Die Idee, einfach noch mehr Notdienste, noch längere Zeiten anzubieten, hat keinem gefallen", berichtete Hezel bei der Preisverleihung. Stattdessen entstand ein digitales Akutschmerzportal, auf dem die Praxen kurzfristig frei gewordene Termine anbieten können. „So sollen Versorgungslücken geschlossen und der Notdienst entlastet werden, damit er gleichzeitig wieder das wird, was er eigentlich sein soll: für echte Notfälle bereitstehen."

Der „Zahn-Automat"

Aus der Freude über ein besonderes Projekt im FVDZ haben sich Vorstand und Geschäftsführung kurzfristig zu einer vierten Preiskategorie entschieden. Der Preis wurde zum Abschluss und als Überraschung ohne vorherige Ankündigung verliehen. Mit dem zusätzlichen „FVDZ-Macher"-Preis wurden gleich drei engagierte Mitglieder des FVDZ für ihr Projekt „Zahn-Automat" an der Universität Leipzig ausgezeichnet. Der Zahnmedizinstudent Daniel Pege sowie Dr. Andreas Huth und Dr. Thomas Drachenberg setzen sich mit dem Projekt dafür ein, die Materialbeschaffung für Studierende zu erleichtern. Dr. Huth konnte bei der Verleihung nicht persönlich dabei sein. Pege betonte jedoch, dass „die Umsetzung des Projekts ohne seine Initiative nicht möglich gewesen wäre" und möchte den Preis an ihn weitergeben.

Die Premiere des GREEN DENTISTRY Awards hat eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig sich Zahnärztinnen und Zahnärzte über den Praxisalltag hinaus engagieren. Die ausgezeichneten Projekte stehen dabei stellvertretend für zahlreiche weitere Initiativen, die mit kreativen Ideen, Innovationskraft und gesellschaftlichem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Zahnmedizin leisten. Mit dem Award möchte der FVDZ dieses Engagement auch in Zukunft sichtbar machen, innovative Projekte fördern und weitere Kolleginnen und Kollegen dazu ermutigen, selbst aktiv zu werden und die Zukunft der Zahnmedizin mitzugestalten. ■

Über die Initiative

Mit seiner Marke Green Dentistry unter Federführung der stellvertretenden FVDZ-Bundesvorsitzenden Dr. Jeannine Bonaventura macht sich der Freie Verband als größte Interessenvertretung der freien Zahnärzteschaft für Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin stark.

ANZEIGE

busch-dentalshop.de

20% Rabatt im Shop!
bis 22.11.2026

Kavitäten-präparation und Exkavation mit dem 1SXM aus Hartmetall

- laufruhig
- schnittfreudig
- und schlank für freie Sicht

Busch®
There is no substitute for quality